**Gesprächsrunde zur Änderung des Verbandsnamens**

Wenn ihr wollt, könnt ihr folgenden Entwurf für die Durchführung einer Gesprächsrunde nutzen.

1. **Meinungskarten vorlesen**

Die Meinungskarten werden auf einen Stapel gelegt. Eine Karte wird genommen und vorgelesen. Es überlegt nun jede\*r, ob er\*sie der Meinung zustimmt, unentschlossen ist/keine Position hat oder dagegen.

1. **Meinungskarten bewerten**

Gleichzeitig tun alle ihre Meinung kund. Ihr könnt das z.B. mit roten, gelben und grünen Karten machen, durch Handzeichen (Daumen hoch, runter, mittig) oder etwas anderes.

Alle Karten bei denen es sowohl Zustimmung, als auch Ablehnung gibt, werden auf einen Stapel gelegt. Karten bei denen die Gruppe sich einig ist (Zustimmung+Unentschlossen, Ablehnung+ unentschlossen) kommen auf einen anderen Stapel. Die Karten werden nicht weiter diskutiert.

1. **Kurzdiskussion**

Nehmt nun die Karten zur Hand, bei denen es unterschiedliche Meinungen in eurer Gruppe gibt und tauscht euch über eure Sichtweisen auf das Thema aus. Es sollte jemand darauf achten, dass max. 5 min pro Karte diskutiert wird (hängt auch etwas davon ab, wie viele Karten habt). Der „Zeitwächter“ achtet darauf, dass nach der vorgegebenen Zeit die Diskussion beendet wird und eine neue Karte genommen wird.

1. **Eure Meinung zur Namensänderung**

Nun habt ihr viel diskutiert und habt euch ausgetauscht. Habt ihr nun eine klare Meinung zum Thema? Könnt ihr eine einheitliche Meinung zum Thema weitergeben? Oder braucht es mehrere Statements. Schreibt uns diese bitte und schickt sie an:

Ihr könnt auch die Sprechblase ausfüllen, ein Foto davon machen und dann unter:

<https://cloud.ejwue.de/index.php/s/QkrWX55gPsU6dwk> hochladen.

Bitte schreibt auch euren Stammesnamen mit dazu, damit wir einen Überblick haben, von wem wir bereits eine Rückmeldung haben. Sie sind für die Vorbereitung der Landesversammlung wichtig und werden dort allenfalls anonymisiert wiedergegeben.

**Punkt, Sternen, Strich – Ein paar Infos rum ums Gendern**

**Kurz und knapp, was ist gendern überhaupt?**

Das Wort „gender“ kommt aus dem Englischen und bedeutet Geschlecht. Damit ist nicht das biologische Geschlecht, sondern das soziale Geschlecht gemeint.

Ein soziales Geschlecht bezieht sich auf alles, was als typisch für Frauen und Männer gilt. Es geht um das gelebte und gefühlte Geschlecht, nicht um das aufgrund körperlicher Merkmale zugewiesene Geschlecht. 

Gendern bedeutet geschlechtergerechte Sprache. Mit dem geschlechterbewussten Sprachgebrauch soll die Gleichbehandlung alle Geschlechter/Identitäten zum Ausdruck gebracht werden.

Im Deutschen wird bis heute meist das generische Maskulinum verwendet, also die männliche Variante.

Seit der rechtlichen Einführung der dritten Geschlechtsoption „divers“ im Jahr 2018 wird zudem über eine mehrgeschlechtliche Schreibweise diskutiert, die nicht nur das männliche und weibliche Geschlecht einschließt, sondern auch andere Geschlechtsidentitäten.

Ebenfalls 2018 wurde die Arbeitshilfe des VCP zur Schreibweise mit dem Gender-Sternchen veröffentlicht. <https://www.vcp.de/pfadfinden/wp-content/uploads/2018/06/18_VCP_Gender-Sternchen-WEB.pdf>

**Welche Formen des Genderns gibt es?**

**Beidnennung:** Beide Geschlechter werden genannt (wie unser aktueller Verbandsname) oder die weibliche Form wird durch Abkürzung hinzugefügt (Lehrer/-innen; LehrerInnen).

**Neutralisierung:** Die männliche Form wird durch geschlechterneutrale Formen (z. B. Lehrkraft) oder Substantivierung (z. B. Pfadfindende) ersetzt.

**Gender-Zeichen:** Für die mehrgeschlechtliche Schreibweise wird zwischen männlicher Form und weiblicher Endung ein Sternchen, Unterstrich oder Doppelpunkt ergänzt (z. B. Pfadfinder\*innen, Pfadfinder\_innen, Pfadfinder:innen). Die Sonderzeichen sind Platzhalter für alle, die sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zuordnen.